

baüaßter (d. h. Baumeister, etwa Kirchenpfleger, Verantwortlicher für den Kirchenbau) ausgewiesen. Über die Ehefrau heißt es noch: *Jacob Schmidners bürger allbie u. baüaßter bey S. agade Ebeliche Hausfrau*. Zur Brezel wenigstens noch soviel, daß sie sehr wahrscheinlich aus einem Kringel entstanden ist; dieser wurde schon in germanischer Zeit als Symbol für das Sonnenrad gebacken. Nach bestimmten Quellen soll der Name der Brezel aus dem Lateinischen stammen und an die Arme

erinnern, die zum Gebet vor der Brust gekreuzt sind. Manches spricht dafür, daß diese Auslegung stimmt. Es lohnt sich also wirklich, nach Zeugnissen dieser Art über das Handwerk in früherer Zeit einmal Ausschau zu halten — in Kirchen, an Häusern und auf Grabdenkmälern, wie hier.

Oberstudienrat a. D. Rudolf Eppig, Am Kreuzweg 21, 8103 Oberammergau.

Aufnahme: Verfasser.

Fränkisches in Kürze

Bayerischer Rundfunk UKW 2 6. März 1983, 3.13 Uhr „Dürer-Motive auf den Briefmarken der Welt. Eine philatelistische Reise rund um den Äquator“ von Erich Mende.

Kriegsflugblätter in Bayern. Eine Ausstellung in Erlangen. Unter dem Titel „Bayern und der Frieden“ hat die Universitätsbibliothek Erlangen vom 10. Januar bis 4. Februar 1983 Kriegsflugblätter des 1. und 2. Weltkrieges gezeigt. Die ca. 150 Exponate stammen aus eigenen Beständen und aus dem Besitz des Erlanger Sammlers Klaus Kirchner. Die Ausstellung, die auf enormes Publikumsinteresse gestoßen ist, geht anschließend auf Wanderschaft: ab 22. Februar ist sie in der Universitätsbibliothek Eichstätt zu sehen, anschließend in Augsburg und Bamberg. Ein Katalog enthält ca. 50 Abbildungen und vier Aufsätze über die Geschichte der Kriegsflugblätter, ihren Einsatz in den beiden Weltkriegen, die Technik ihrer Verbreitung sowie ihre Verwertung im Geschichtsunterricht. (Kirchner, Klaus: Bayern und der Frieden. Erlangen: Verlag D+C 1983, 126 S. Im Buchhandel DM 18.—, in den jeweiligen Ausstellungen etwa die Hälfte. D.S.

Evangelische Akademie Tutzing
Programm 1/1983.

Veranstaltungen in Franken:

11. bis 13. Februar:

Vier Monate bis Hannover. Zur Vorbereitung auf den Kirchentag 1983. Tagungsort Schloß Schwanberg bei Kitzingen.

18. bis 20. Februar:

Fremdenverkehr in Westmittelfranken — Chance und Bedrohung. Tagung mit der Evang. Landvolkshochschule in Pappenheim.

25. Februar:

Fränkischer Atelierabend. Begegnung mit der Goldschmiedin Ulrike Hofmann in Nürnberg. 11. bis 3. März:

Wer bezahlt die soziale Sicherheit? Zum Problem der Lohnzusatzkosten, Tagungsort: Schwabach.

18. bis 20. März:

Abitur — und dann? Tagung auf Schloß Schwanberg bei Kitzingen für Schüler der Oberstufe, Forum für Junge Erwachsene.

18. bis 20. März:

Lebensraum Stadt. Konzepte zur Verkehrsplanung in mittleren und kleineren Gemeinden. Kommunalpolitische Tagung in Schweinfurt.

15. bis 17. April:

Familienstand: Single. Tagung mit dem Evang. Studienzentrum in Nürnberg.

22. bis 24. April:

Die neue Gefühlskultur. Tagungsort: Heilbronn/Mfr.

6. bis 7. Mai:

Technik und Gesellschaft im Konflikt. Auf der Suche nach neuen Orientierungsdaten, Tagungsort: Nürnberg.

3. bis 5. Juni:

„Der Bürger draußen im Lande...“ Staatsverdrossenheit und Institutionenkritik in unserer Gesellschaft, Tagung mit der Evang.-Luth. Volkshochschule in Bad Alexandersbad.

24. bis 26. Juni:

„Der Erzteufel, der zu Mühlhausen regiert“. Thomas Müntzer und die Reformation, Tagungsort: Schloß Schwanberg bei Kitzingen.

8. bis 10. Juli:

Monolog mit der Jugend: Forum für Junge Erwachsene.

Seminare in Nürnberg im Rahmen des „Nürnberger Gesprächs 1983“:

9. Juli:

Luther im Spiegel der Konfessionen.

9. Juli:

Luther und die Politik.

10. Juli:

Musik in alten fränkischen Kirchen. Münster Heilsbronn/Mfr.

14. bis 17. Juli:

Elternverantwortung — Elternschuld. Bilanz unsrer Erziehung, Tagung mit dem Bayerischen Mütterdienst in Stein bei Nürnberg.

6. bis 13. August:

Richard Wagners Einfluß auf die Kunst. Internationale Tagung auf Schloß Thurnau/Ofr. mit der Universität Bayreuth und dem Bayreuther Festspielen.

16. bis 18. September:

Sinti und Roma in Franken. Tagung des Forums für junge Erwachsene in Erlangen mit dem Jugendzentrum „E-Werk“.

Evangelische Akademie Tutzing, Schloß, Postfach 227, 8132 Tutzing, Telefon 08158/2510. (Frankenbüro der Akademie: Untere Schmiedegasse 8, 8500 Nürnberg, Telefon 0911/208677. Dieses Büro ist nicht ständig besetzt. Post deshalb bitte an die Tutzinger Adresse schicken).

Sonderausstellung im Mainfränkischen Museum Würzburg. „Hinterglasbilder aus unterfränkischen Sammlungen.“

Das Mainfränkische Museum Würzburg zeigt in einer Sonderausstellung vom 25. Februar bis 1. Mai 1983 Hinterglasbilder aus unterfränkischen Sammlungen. Mit über 300 Stücken vereinigt die Ausstellung erstmals den gesamten in öffentlichem Besitz befindlichen Bestand jener farbenfrohen Glasmalereien, die einst von wandernden Händlern in alle Lande verbreitet wurden und sich größter Beliebtheit erfreuten. Nach einiger Zeit geringerer Beachtung kommt heute diesen zerbrechlichen Kostbarkeiten wieder allenthalben hohe Wertschätzung zu. Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Würzburger Lehrstuhl für deutsche Philologie und Volkskunde erarbeitet wird, erhält grundlegende Bedeutung, da ein solch umfassender Überblick über das in einem landschaftlich fest umgrenzten Gebiet vorhandene Sammlungsgut noch nie zuvor angestrebt wurde. Ein zur Ausstellung erscheinender Katalog wird alle Stücke wissenschaftlich erfassen und abbilden. — Öffnungszeiten: Vom 25. Februar bis 31. März täglich von 10 bis 16 Uhr, vom 1. April bis 1. Mai täglich von 10 bis 17 Uhr.

Nürnberg: Germanisches Nationalmuseum: *Ausstellungen:* Präsenz der Zeitgenossen 5: 6. 3. - 24. 4., Edgar Hofschen — Modifikation 4. 2. - 3. 4., Bilder von der Ostsee 11. 2. - 27. 3., Gernot Rumpf 6. 3. - 24. 4.; *Vorträge:* Prof. Dr. Hartmut Lehmann, Kiel: Die Lutherjubiläen 1883 und 1917 in Amerika, 10. 3. 1983, 20.00 Uhr, Dr. Martin Scharfe, Tübingen: Doktor Luther: Heiliger oder Held? Zur Geschichte der volkstümlichen Luther-„Verehrung“ 17. 3. 1983, 20.00 Uhr; *Konzerte:* Mucika Antiqua Ambergensis: Musik für Kirche und Kemenate 23. 3. 1983, 20.00 Uhr; *Führungen:* Dr. Rainer Kahsnitz: Die Raphael-Tobias-Gruppe des Veit Stoß 3. 3. 1983, 20.00 Uhr, Dr. Gesine Stalling: Das Kunstpädagogische Zentrum 6. 3. 1983, 11.00 Uhr, Dr. Gesine Stalling: Das Kunstpädagogische Zentrum 10. 3. 1983, 20.00 Uhr, Dr. Thomas Brachert: Die Restaurierungs werkstatt 13. 3. 1983, 11.00 Uhr, 17. 3. 1983, 20.00 Uhr, Dr. Elisabeth Rücker: Martin Luthers Schriften 20. 3. 1983, 11.00 Uhr, 24. 3. 1983, 20.00 Uhr, Dr. Axel Janeck: Die Lithographie im Dienste der Landschaftsdarstellung 27. 3. 1983, 31. 3. 1983, 2.00 Uhr.

Bayerischer Rundfunk: UKW II. 10. 4. 1983, 12.05 - 13.00 Uhr „Mäzenatentum im großen Zeitmaß, fränk. Stiftungen“ von Erich Mende.

Würzburg: Städt. Galerie, Hofstraße 3, Ausstellung „Max Walter, Kleinplastiken - Handzeichnungen“. 6. 2. - 6. 3. 1983 dienstags bis freitags 10 - 17 Uhr, samstags und sonntags 10 - 13 Uhr, montags geschlossen (auch am 15. 2.). — Gleichzeitig zeigt die Universitätsbibliothek Am Hubland eine Ausstellung über das Sonnenzeichen von Max Walter. „Die Entstehung der Freiplastik am Hubland“ 6. 2. - 26. 3. 1983. Montags bis mittwochs 8 - 18 Uhr, donnerstags und freitags 8 - 20 Uhr, samstags 8.30 - 14 Uhr.

Festspielsommer 1983 im Bergwaldtheater Weissenburg: 27. 5., 20 Uhr, „Ungarische Hochzeit“, Operette von Nico Dostal, Stadttheater Hof; 17. 6., 20 Uhr, „Zar und Zimmermann“, Oper von Albert Lortzing, Stadttheater Augsburg; 2. 7., 20.30 Uhr, „Schwarzwaldmädel“, Operette von Leon Jessel, Stadttheater Regensburg; 8. 7., 20 Uhr „Drei-groschenoper“, Musical von Bert Brecht, Stadttheater Würzburg; 10. 7., 20 Uhr, „Kiss me Kate“, Musical von Samuel und Bella Spewack, Musik von Cole Porter, Stadttheater Ingolstadt; 15. 7., 9.30 Uhr, „Strafmündig“, Schauspiel von Gerd Heidenreich, Stadttheater Ingolstadt; 17. 7., 15 Uhr, „Die Zauberflöte“, Oper von Wolfgang A. Mozart, Städt. Bühnen Nürnberg.